Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 10

Artikel: Aufgebotssystem mittels elektronischer Datenverarbeitung

Autor: Ponci, Moreno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-49622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufgebotssystem mittels elektronischer Datenverarbeitung

Moreno Ponci

Das Personalinformationssystem der Armee, PISA, wird Ende 1975 mit der Erfassung von 90000 Wehrmännern der Militärdirektion Bern und der AMLT den Versuchsbetrieb beginnen. 1976 wird dem Bundesrat Bericht und Antrag über PISA gestellt. Vorgängig hat die Militärdirektion Zürich das Projekt AMKO eingeleitet, das hier beschrieben wird. ewe

Datenbanken zur Erfassung der Wehrmänner

Die elektronische Datenverarbeitung hält je länger, je mehr auch in der Armee Einzug. Während sie früher hauptsächlich auf der technischen Seite (Feuerleitsysteme usw.) eingesetzt war, wird sie nun auch in der Militärverwaltung angewendet. Bekannt ist das Projekt PISA, welches auf gesamtschweizerischer Ebene von der Abteilung für Adjutantur in Angriff genommen worden ist. Es beinhaltet im wesentlichen eine Datenbank der schweizerischen Wehrmänner, auf welcher nebst den einschlägigen Stammdaten auch spezielle Angaben betreffend besondere berufliche und militärische Qualifikationen abgespeichert werden sollen.

Unabhängig davon, jedoch zielgerichtet auf PISA, hat die Militärdirektion des Kantons Zürich ein Projektteam eingesetzt zur Automatisierung des Aufgebots- und Kontrollwesens der zürcherischen Wehrmänner (Projekt AMKO). Als EDV-Anlage steht zur Zeit noch das Control Data System der Eidgenössischen Technischen Hochschule zur Verfügung. Erstmals im September/Oktober 1974 konnten die Wehrmänner des Geb Füs Bat 64, des Mot Füs Bat 106 und des Füs Bat 66 mittels dieses Systems zu ihrer diesjährigen Dienstleistung aufgeboten werden.

Auftrag

Der Auftrag des Projektteams bestand darin, eine EDV-Applikation zu entwickeln, die die frühere mühselige Aufgebotsarbeit der Einheitskommandanten ablösen sollte. Bis heute mußte der Einheitskommandant nicht nur die WK-Pflicht seiner eingeteilten Wehrmänner vor jeder Dienstleistung abklären, sondern auch die entsprechenden Aufgebote selbst schreiben oder schreiben lassen. Mit dem AMKO-Projekt kann ihm zwar die Verantwortung nicht abgenommen werden, vom Kontrollbüro der Militärdirektion erhält er jedoch in Zukunft ein Formular «Marschbefehlauftrag» und ein Bestellformular für Marschbefehle, auf welchen er mittels eines verschlüsselten Codes die gewünschte Aufgebotsart eintragen kann. Dank diesem Konzept soll der Einheitskommandant die fixfertig vom Computer bedruckten Aufgebotskarten vom Kontrollbüro erhalten, so daß ihm nur noch der Versand verbleibt.

Bestellformular für Marschbefehle

(Erläuterungen auf der Rückseite beachten)

1 Kartenart 4	5 EDV-Nummer 9
1415	99999

Einheit: Sch Füs Kp IV/999 WK: 74

Mit der Einteilungseinheit

	Pos.	Einrückungsort	Genaue Bezeichnung	Einr. Datum	Zeit	Entlassungsort	Entl. Datum
Of KVK/WK	1	Thusis	Bahnhofplatz	28.11.74	1000	Maienfeld	21.12.74
Uof KVK/WK	2	Thusis	Bahnhofplatz	29.11.74	1000	Maienfeld	21.12.74
WK	3	Thusis	Bahnhofplatz	2.12.74	1100	Maienfeld	21.12.74
Mat Fsg Det 1/WK	4	Chur	Eidg. Zeughaus	30.11.74	1800	Maienfeld	21.12.74
Mat Fsg Det 2/WK	5						
Motfz Fsg Det 1/WK	6	Hinwil	Bahnhof	30.11.74	1600	Hinwil	20.12.74
Motfz Fsg Det 2/WK	7						

	Im Truppenverb. bei gl. Zeitpunkt	
Mit fremder Einheit (Stab), Marschbefehl durch Eint. Einheit		8
Mit fremder Einheit (Stab), Marschbefehl durch fremde Einheit		9
Noch unbestimmt oder Spezialfälle	Div.	10

Für die in den Positionen 8 bis 10 aufgeführten Fälle werden die Marschbefehle nur adressiert, deren Vervollständigung ist Sache der Einheitskommandanten.

Die Richtigkeit obiger Angaben bestätigt: (Unterschrift des Einh. Kdt.)	Das Bestellformular ist der MDZ mit dem Verzeichnis der Einrückungspflichtigen einzureichen bis:	Die Zustellung der Marschbefehle durch die MDZ an die Einheit erfolgt bis:	Vollzugsmeldung an die MDZ über Versand der Marschbefehle an Wehrmänner: (Datum, Unterschrift Kp. Kdt.)

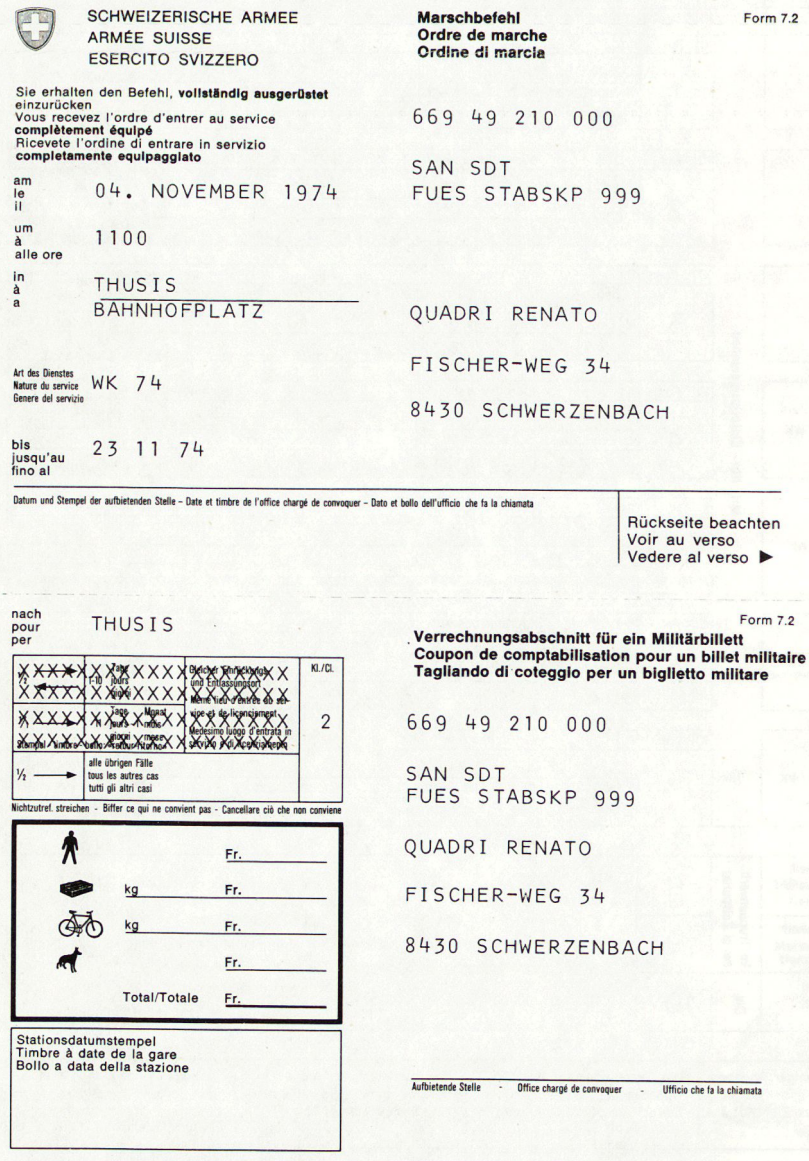
Die EDV-Applikation des AMKO-Systems

Die militärischen Daten aller Wehrmänner, für welche der Kanton Zürich aufbietende Stelle ist, werden in Zukunft auf Magnetband abgespeichert sein. Die Daten einiger ausgewählter Bataillone wurden bereits auf Grund der Karteien des Kontrollbüros auf optisch lesbaren Belegen erfaßt und auf den oben erwähnten Datenträger gebracht. Mittels der Liste der Einrückungspflichtigen kann der Einheitskommandant allfällig zu mutierende Daten dem Kontrollbüro melden, worauf sie auf dem Wehrmännerstamm à jour gebracht werden. Soll eine Einheit aufgeboten werden, erhält der Einheitskommandant die bereits erwähnten Formulare «Marschbefehlauftrag» und Bestellformulare für Marschbefehle. Auf dem Formular «Marschbefehlauftrag» kann der Kommandant die verschiedenen Aufgebotsarten ankreuzen, nämlich Of KVK/WK, Uof KVK/WK, Mat Fsg Det 1/WK, Mat Fsg Det 2/WK, Motfz Fsg Det 1/WK, Motfz Fsg Det 2/WK usw.

Mittels des Bestellformulars für Marschbefehle (Bild 1) kann der Kommandant die verschiedenen Daten, wie Einrückungsort, genaue Bezeichnung, Einrückungsdatum, Einrückungszeit, Entlassungsort, Entlassungsdatum, spezifizieren. Diese Daten können demnach pro Aufgebotscode verschieden sein. Diese ausgefüllten Formulare werden dem Kontrollbüro zurückgesandt; dort wird das Formular «Marschbefehlauftrag» mittels optischen Lesers auf Magnetband gebracht, und mit diesem Band werden nachher die Aufgebotscodes auf den Wehrmännerstamm mutiert. Die Daten des Bestellformulars für Marschbefehle werden auf Lochkarten abgelocht und zusammen mit dem mutierten Wehrmännerstamm eingelesen. Mittels Parameterkarten kann nun entschieden werden, welche Einheiten aufgeboten werden sollen, und für jeden einrückungspflichtigen Wehrmann kann nun mit dem Aufgebotscode und den dazugehörigen Daten, die mittels Bestellformulars für Marschbefehle eingegeben wurden, ein entsprechender, bis ins Detail ausgearbeiteter Marschbefehl ausgedruckt werden (Bild 2). Diese Detaillierung geht sogar so weit, daß vom System automatisch entschieden wird, was für ein Bahnbillett (Retourbillett, einfaches Billett, 1. Klasse, 2. Klasse) der Wehrmann erhält. Zugleich wird dieser Wehrmann auf einer Liste aufgeführt, die dann der Kommandant zur Kontrolle erhält.

Ausblick

Das Aufgebotssystem, das bereits für einige Bataillone angewendet wurde, funktioniert zu voller Zufriedenheit aller Beteiligten. Nun wird nach und nach Einheit für Einheit erfaßt, und in Zukunft werden alle Wehrmänner des Kantons Zürich mittels dieses modernen Systems aufgeboten werden. Der Kanton Zürich ist der erste, dem es gelungen ist, ein solches elektronisches Aufgebotssystem einzuführen. ■



SCHWEIZERISCHE ARMEE
ARMÉE SUISSE
ESERCITO SVIZZERO

Marschbefehl Form 7.2
Ordre de marche
Ordine di marcia

Sie erhalten den Befehl, **vollständig ausgerüstet** einzurücken
Vous recevez l'ordre d'entrer au service **complètement équipé**
Ricevete l'ordine di entrare in servizio **completamente equipaggiato**

669 49 210 000

SAN SDT
FUES STABSKP 999

am / le / il: 04. NOVEMBER 1974
um / à / alle ore: 1100
in / à / a: THUSIS
BAHNHOFPLATZ

QUADRI RENATO
FISCHER-WEG 34
8430 SCHWERZENBACH

Art des Dienstes / Nature du service / Genere del servizio: WK 74
bis / jusqu'au / fino al: 23 11 74

Datum und Stempel der aufbietenden Stelle – Date et timbre de l'office chargé de convoquer – Data et bollo dell'ufficio che fa la chiamata

Rückseite beachten
Voir au verso
Vedere al verso ▶

nach / pour / per: THUSIS

Form 7.2

Verrechnungsabschnitt für ein Militärbillett
Coupon de comptabilisation pour un billet militaire
Tagliando di coteggio per un biglietto militare

669 49 210 000

SAN SDT
FUES STABSKP 999

QUADRI RENATO
FISCHER-WEG 34
8430 SCHWERZENBACH

Kl./Cl. 2

½ → alle übrigen Fälle / tous les autres cas / tutti gli altri casi

Nichtzutref. streichen – Biffer ce qui ne convient pas – Cancellare ciò che non conviene

Fr.
kg Fr.
kg Fr.
Fr.
Total/Totale Fr.

Stationsdatumstempel
Timbre à date de la gare
Bollo a data della stazione

Aufbietende Stelle – Office chargé de convoquer – Ufficio che fa la chiamata

Preisausschreiben 1974/75 der SOG

Die SOG führt zur Zeit ein Preisausschreiben bei allen Armeeangehörigen im Offiziersrang durch. In der **Kategorie „Kurzarbeiten"** hat das Preisgericht die Themen für die letzte Serie wie folgt festgelegt:

1. Ist der Rechtsschutz des Wehrmannes in unserer Armee ungenügend? (Beschwerderecht, Militärgerichte, Ombudsmann usw.)
2. Welche Möglichkeiten bestehen in Friedenszeiten, die Form des Kleinkrieges möglichst wirklichkeitsnah zu schulen?
3. Erfolgskontrollen der militärischen Ausbildung in Wiederholungskursen: Mittel, Methoden, Auswertung.
4. Möglichkeiten für eine zweckmäßige Koordination zwischen Studium/Berufslehre und Militärdienst.
5. Sind unsere Methoden und Mittel der militärischen Ausbildung der Armee von heute angepaßt?
6. Vorschläge zur Verbesserung der außerdienstlichen Tätigkeit (Schießen, Fachtechnik, körperliche Leistungsfähigkeit).
7. Entsprechen die Evaluationsverfahren für die Rüstungsbeschaffung unseren Bedürfnissen?

Die Eingabefrist für diese Kurzarbeiten läuft bis 31. Dezember 1975. Alle Preisarbeiten sind zuhanden des Preisgerichtes beim Zentralsekretär der SOG, Hptm Philippe Pidoux, Postfach, 1002 Lausanne, einzureichen. Beim Zentralsekretär können auch die Preisbedingungen bezogen werden.